

## Truderinger Wüstenfüchse wieder unterwegs

TRUDERING (sok). Nach einem Jahr Wüstenabstinenz greifen die Truderinger Wüstenfüchse Vera und Peter Kluge wieder ins Rallyegeschehen ein. 2002 und 2003 erreichten sie bei der „El Chott“ und der Errimel den 2. Platz ihrer Klasse und starteten nun 2005 wieder mit der bewährten Startnummer 13.

Bei der 1. Marathonrallye Grand Erg 2005 konnten sie nach rund 750 Wertungskilometern in Tunesien den 2. Gesamtplatz mit ihrem Toyota Landcruiser HZJ71 belegen. Dieser Sieg war vor allem der Zuverlässigkeit des Wagens und den Navigationskünsten der Co-Pilotin zu verdanken. Das fahrerische Können war dann nur noch auf den reinen Sanddünen-Etappen entschei-

dend.

Eine fehlerfreie Navigation ist nicht nur wegen des Zeitverlustes beim Verfahren wichtig, sondern vor allem auch wegen der Gefahren auf der unbekanntem Strecke. Während im Roadbook für die zu fahrende Strecke sämtliche Gefahrenstellen eingezeichnet bzw. mit einem Totenkopf markiert sind, kann man bei Verlassen der vorgegebenen Strecke immer auf unbekannte Gefahrenstellen wie tiefe Löcher, Flußdurchquerungen oder abrupt endende Pisten treffen. Bei den hohen Geschwindigkeiten kann dies leicht zu einem Unfall oder technischen Defekt führen. Das Truderinger Team hatte diesbezüglich Glück.

*Fortsetzung auf Seite 8*



**Dünen so weit das Auge reicht – Das Truderinger Team belegte bei der Marathonrallye Grand Erg 2005 den 2. Platz.**

*Foto: privat*